

Giebelchen geschmückten Strebepfeiler, an den Stellen, wo innen horizontale Drucke von diesen aufgenommen werden, durch Absätze oder kleine Giebelchen (oft für sich mit Spitzsäulen bekrönt) die Richtung des Druckes bezeichnend. Sie nehmen die Strebebögen auf, welche, über die Dächer der Seitenschiffe hinweg, gespannt sind zu den leichteren Strebe- oder Mauerpfeilern des Mittelschiffs, auf ihrem Rücken wohl die Dachrinnen tragend, welche das hinter Traufgalerien, die auf leichten Dachsimfen folgen, gesammelte Wasser durch die Strebepfeiler hindurchführen und durch groteske Thiergestalten weit vom Gebäude hinweg hinauspeien. — (Selbst hier in der Wasserleitung ist die Sonderung nicht selten in auffälligster Weise betont. Ein Ausguß am Pfeiler des Mittelschiffs speiet das Wasser in die Rinne des Strebebogens über dem oberen Seitenschiff, ein zweiter in die untere, ein dritter zum Gebäude hinaus). — Nachdem der Strebepfeiler seinen Dienst geleistet, erhebt sich frei endend seine Spitze als Spitzsäule oder Fiale in die Luft, auf den Kanten (Graten) der steilen Dachflächen mit emporkriechenden Blumen (Krabben) und in der letzten Spitze mit einer Kreuzblume geschmückt. (Fig. 206.)

Es kommen zwar auch am Aeußeren der gothischen Gebäude einzelne Horizontalsimse vor; doch treten diese — so scharf sie auch in den Profilen zum Zweck der Ableitung des Wassers ausgehöhlt zu sein pflegen (ursprünglich wohl nur endende Kehlen) — in der Wirkung meist als leichte Bändchen auf. Eine solche Bandgliederung zieht sich in der Regel in der Brüstungshöhe der einzelnen Fenster unter diesen her und schlingt sich auch um die Strebepfeiler, ebenso als Dachsaum von Pfeiler zu Pfeiler, wenn nicht auch die Dachfläche in eine Reihe besonderer Satteldächer zerlegt (besonders häufig für die Seitenschiffe) eine Giebelreihe dem Aeußeren zuwendet.

Seine größte Pracht entfaltet der gothische Stil in der Hauptfagade, an der Westseite der Kirchen. Diese, bei den bedeutenderen Anlagen in der Regel durch zwei mächtige

Fig. 204.

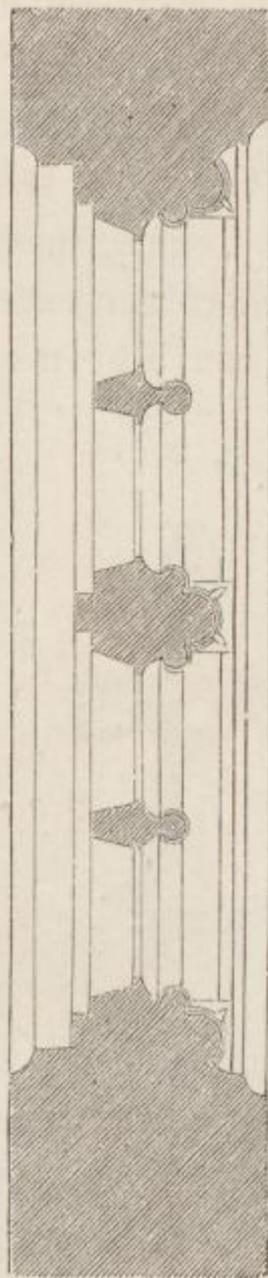


Fig. 205.

